

Airport City

Eine Legende entsteht

Von BlueGenie1974

Kapitel 13: Der Bau des Gefängnisses

Der Bau des Gefängnisses

Nur zwei Tage nach der Eröffnung des Gerichtsgebäudes kam die Stadtverordnetenversammlung zu einer neuen Sitzung zusammen. Dabei fasste man den Beschluss, ein Gefängnis zu bauen um die Sicherheit in der Stadt zu erhöhen. Nach der Sitzung suchte Robert Palmer Kyle Hathaway auf und fand ihn gerade in ein Gespräch mit Richter Attenborough vertieft. „Mr. Hathaway, darf ich Sie einen Augenblick sprechen?“ „Lassen Sie mich raten, ein neues Bauprojekt?“ „So ist es. Es wurde der Beschluss gefasst ein Gefängnis zu bauen. Sorgen Sie dafür, dass es so ausbruchssicher wie möglich ist.“ „Natürlich Herr Bürgermeister.“

„Ausbruchssicher. Na der hat gut reden. Wenn ein Krimineller ausbrechen will, dann schafft er das auch. Selbst Alcatraz war nicht ausbruchssicher. Obwohl man dies immer wieder behauptet hat.“ „Der Nachteil war einfach der, dass Alcatraz auf einer Insel in der Bucht von San Francisco gebaut wurde. Das Wasser hat den Beton regelrecht zersetzt.“

Nach dem Gespräch mit Richter Attenborough ging Kyle Hathaway zu Daena Hernandez und erzählte ihr von dem neuen Beschluss der Politiker. „Also einen Knast. Und ausbruchssicher soll er auch noch sein. Das wird ein schweres Stück Arbeit. Aber ich tu mein Bestes.“ „Das tun Sie doch immer Miss Hernandez. Ich denke, ich werde öfter mit Ihnen zusammenarbeiten.“ „Freut mich, das zu hören.“

Daena Hernandez setzte sich in ihrem Atelier an ihr Zeichenbrett fing an ihren Entwurf zu zeichnen. Der Entwurf war ein rechteckiger Betonbau mit einer Länge von 115 Metern und sollte 96 Häftlingen Platz bieten. Gesichert werden sollte die Anlage mit Wärmebildkameras und einer Doppelzaunanlage. Außerdem sollte das neue Gefängnis einen Kontrollraum zur Überwachung der Häftlinge haben.

Im Gefängnis selbst waren 60 Plätze für den geschlossenen Massnahmenvollzug und 36 Zellen für den geschlossenen Strafvollzug vorgesehen. Das ganze Projekt sollte ein 5,4 Hektar großes Areal in Anspruch nehmen. Das neue Gefängnis sollte in der Nähe des Rathauses errichtet werden.

Am Morgen des 03.09.2014 rückten die Bagger an und hoben direkt neben dem Rathaus eine weitere Baugrube aus. Und kaum stand das Fundament, wurde mit dem Kran die Rückwand des Gebäudekomplexes an Ort und Stelle gehievt. Danach kam die hintere Seitenwand dran. Dann war es Zeit für die Stirnseite des Gefängnisses, dass dann von der zweiten Seitenwand abgeschlossen wurde. Danach wurden mehrere Betonplatten eingelassen, die in einem Abstand von jeweils 80 Metern auseinanderstanden. An der Stirnseite wurde ein Gitter mit einer Tür angebracht. Das waren die Zellen für die Knackis.

Auf den ersten Zellblock kam eine große Betonplatte, die als Trenner für die Etagen und als Dach für die Zellen diente. Doch bevor die Arbeiter die Betonplatte auf den unteren Zellblock setzten wurde noch eine Trennwand eingezogen, die von zwei Betonplatten gehalten wurde. Dies wurde der Kontrollraum, von dem später einmal der gesamte Komplex überwacht werden sollte. Danach kam die Betonplatte auf den unteren Zelltrakt, in dem die Gefangenen untergebracht werden sollten, die in den geschlossenen Strafvollzug 01

eingewiesen werden sollten. In der oberen Etage wurden die Zellen für die 60 Knastbrüder eingezogen, die später im geschlossenen Massnahmenvollzug einsitzen sollten. Danach kam noch eine weitere Betonplatte, die als Dach für das Gefängnis und als Dach für die Verurteilten dienen sollte.

Ein Doppelzaun trennte das Areal von der Außenwelt. Überall auf dem Gelände würden die Wärmebildkameras jeden Schritt eines Ausbrechers entdecken und im Kontrollraum würde der Alarm losgehen. Gegen das neue Gefängnis von Sky City war Alcatraz ein Witz! Doch noch konnte das Gefängnis seiner Bestimmung nicht übergeben werden, denn es war noch nicht fertig. Denn als am Abend die Sonne unterging, war nur das Gefängnis selbst soweit fertig. Es fehlte noch das elektronische Equipment für den Kontrollraum und die Pritschen für die Knackis. Lediglich die Scheiben waren schon eingezogen.

Tom und Bob standen an dem Neubau in der Stadt. „Und das soll der ausbruchssicherste Knast der USA sein? Das hat man doch schon über Alcatraz gesagt. Und was ist passiert? Drei Schwerverbrecher sind trotzdem entkommen. Einer davon war Frank Morris.“, sagte Bob. „Nie gehört. Wann soll der denn von Alcatraz geflohen sein?“ „Im Jahr 1962. Der hat so ziemlich in jedem Knast gegessen. Bis er nach Alcatraz kam. Von dort ist er mit den Anglin-Brüdern John und Clarence geflohen. War ne ganz raffinierte Nummer.“ „Wie haben die das gemacht Bob?“ „Die haben sich einen Weg durch die alten Mauern von einem Lüftungsschacht gegraben, sind dann über den Zellenblock nach draußen und mit einem Schlauchboot getürmt, dass Morris und die Anglin-Brüder aus Regenmänteln gefertigt hatten. Als man ihre Flucht entdeckt hatte, hatten die drei schon 9 Stunden Vorsprung. Man hat nie wieder was von ihnen gehört.“ „Woher weißt du das alles?“ „Hast du schon mal den Film „Flucht von Alcatraz“ mit Clint Eastwood gesehen?“ „Na logisch kenn ich den.“ „Frank Morris Geschichte war die Vorlage dazu.“, sagte Bob.

„Und da sag einer, Kino oder TV würde nicht bilden.“ „Ich hab den Film mitgenommen. Wenn du Bock hast, können wir uns den heute Abend nach dem Essen ansehen.“, sagte Bob. „Gute Idee. Was steht eigentlich heute auf dem Speiseplan?“ „Wie wärs mit einer leckeren Pizza?“ „Warum nicht. Was für ein Belag schwebt dir vor?“ „Was hältst

du von Paprika, Salami und Champignons?“ „Bin ich dabei. Am besten wir fangen gleich an. Dann haben wir später mehr Zeit um uns den Film reinzuziehen.“ Gesagt getan, während Tom den Mozzarella klein schnitt, kümmerte sich Bob um die Salami und die Paprika. Das Kleinschneiden der Pilze übernahm wieder Tom.

Als die Pizza im Ofen war und vor sich ihn backte, machten Tom und Bob erst mal den Abwasch. Bob hatte die kleine Eieruhr auf 25 Minuten gestellt. Nach dem die Zeit abgelaufen war, nahm Bob die Pizza aus dem Backofen und schnitt sie in 6 mundgerechte Stücke. Und während Tom und Bob ihre Pizza verputzten sahen sie sich den Film „Flucht von Alcatraz“ mit Clint Eastwood an.

Danach machten die beiden noch den Abwasch und legten sich schließlich hin und schliefen. Am nächsten Morgen ging die Arbeit weiter. Die Zellen wurden eingerichtet und die Räume für die hygienischen Bedürfnisse der zukünftigen Häftlinge wurden fertiggestellt. Auch der Kontrollraum wurde endlich eingerichtet. Danach war das Gefängnis fertig.

Am 15.09.2014 wurde das neue Gefängnis in einer feierlichen Zeremonie eröffnet und seiner Bestimmung übergeben. Damit war ein weiteres Gebäude errichtet. Doch noch war Kyle Hathaway mit seinen Plänen nicht fertig. Er hatte noch viel vor und wollte noch viele Ideen umsetzen.

Am Tag nach der Eröffnung des Gefängnisses suchte Kyle Hathaway Bürgermeister Robert Palmer auf. „Gut dass Sie kommen Mr. Hathaway. Wir haben zwei Probleme. Zum Einen wissen wir nicht, wohin mit dem Müll, der bis jetzt anfällt. Zum Anderen ist die Kapazität des Solarkraftwerkes erschöpft. Haben Sie eine Idee, wie man dieser Probleme Herr werden kann?“ „Warum schlagen wir nicht zwei Fliegen mit einer Klappe Herr Bürgermeister?“ „Wie meinen Sie das?“ „Ich schlage den Bau eines Müllkraftwerkes vor. So werden wir den Müll los, und versorgen Sky City gleichzeitig mit Strom.“ „Eine ausgezeichnete Idee. Zu schade, dass sie nicht von mir ist.“ „Beim nächsten Mal Herr Bürgermeister. Wann bringen Sie meinen Vorschlag in der nächsten Sitzung zur Sprache?“ „Übermorgen. War sonst noch was?“ „Nicht das ich wüsste. Es sei denn, Sie hätten noch was, was Sie mit mir besprechen wollen.“

„Nun gut. Dann soll es das fürs erste gewesen sein. Ich wünsche Ihnen einen guten Tag Mr. Hathaway.“ „Den werde ich haben.“